

- **Brüder Mannesmann AG widersteht der Wirtschaftskrise**
- **Im Jahr 2008 wurde ein Konzernumsatz von 83,9 Millionen € erreicht**
- **Betriebsergebnis (EBIT) auf 3,7 Millionen € gesteigert**
- **Für die Zukunft gut gerüstet**

Remscheid, 30. April 2009. *Den rezessiven Tendenzen in der Binnen- und Weltwirtschaft konnte sich der Brüder Mannesmann-Konzern zwar nicht vollständig entziehen. Mit einem realisierten Konzernumsatz von 83,9 Mio. EUR (Vorjahr: 90,6 Mio. EUR) kann das Geschäftsjahr 2008 aber noch als sehr zufriedenstellend eingestuft werden.*

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zeigte in der Sparte Werkzeughandel bereits deutliche Spuren in Form eines Umsatzrückgangs. Zu einem teilweisen Ausgleich konnte die Sparte Armaturenhandel beitragen, die noch nicht in vollem Umfang von der Wirtschaftskrise betroffen war. Der konzerninterne Risikoausgleich mit der strategischen Konzeption einer Zwei-Sparten-Struktur hat sich somit einmal mehr bewährt. Aus dem operativen Geschäft wurde im Konzern ein Betriebsergebnis (EBIT) von 3,7 Mio. EUR nach 3,5 Mio. EUR im Vorjahr erwirtschaftet. Analog zur jeweiligen Umsatzentwicklung waren die Ergebnisbeiträge der einzelnen Sparten unterschiedlich hoch, wobei beide Sparten profitabel waren.

Der Umsatz der Werkzeugsparte konnte erwartungsgemäß - wie auf der letztjährigen Hauptversammlung bereits avisiert - mit 42,9 Mio. EUR nicht an die Dimension des Vorjahres (61,0 Mio. EUR) herangeführt werden. Vor dem Hintergrund der krisenhaften gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist der erreichte Umsatz allerdings zufrieden stellend. Die Anpassung von Kostenpositionen und die Zusammensetzung von Sortiment und Lager an die veränderten Konjunkturbedingungen wurde vorausschauend und somit zeitnah durchgeführt. Dadurch konnte das Betriebsergebnis

(EBIT) mit 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1,9 Mio. EUR) auf hohem Niveau gehalten werden.

Der Umsatz der Armaturensparte stieg um 39,1 % auf 40,1 Mio. EUR nach 28,9 Mio. EUR im Vorjahr. Diese Zunahme wurde durch die Abwicklung einiger Großprojekte erreicht, aber auch im Tagesgeschäft zeigte sich trotz der Konjunkturabschwächung eine bis ins vierte Quartal 2008 hinein stabile Nachfrage. Das Betriebsergebnis (EBIT) erreichte 2,3 Mio. EUR nach 1,1 Mio. EUR im Vorjahr.

„Die beiden operativ tätigen Sparten des Brüder Mannesmann-Konzerns, Werkzeughandel und Armaturenhandel, befinden sich in der bestmöglichen Ausgangsposition, um die Herausforderungen der globalen Wirtschaftskrise zu meistern. Beide Sparten verfügen über bewährte und zugleich perspektivenreiche Geschäftsmodelle. Im Rahmen einer zumindest stabilen Konjunktur wären die Voraussetzungen für erneutes Wachstum gegeben“, so Jürgen Schafstein, Vorstandsvorsitzender des Konzerns. „Auf Grund unserer guten Finanzlage blicken wir den kurzfristigen globalen Entwicklungen jedoch ruhig entgegen und sind auch jederzeit bereit, sich gegebenenfalls bietende Akquisitionsmöglichkeiten zu nutzen bzw. andere eventuelle Chancen zu ergreifen“, so der Vorstand weiter.

Die Aktie der Brüder Mannesmann AG (ISIN: DE0005275507) ist im Prime Standard notiert, dem anspruchsvollsten Segment der Deutschen Börse. Der vollständige Jahresfinanzbericht steht im Internet unter www.bmag.de zum Download bereit. Die diesjährige Hauptversammlung der Aktionäre findet am 27. August 2009 in Remscheid statt.